

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 48

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nen gegen die sich weigernde Schweiz beschloss. Weil Ogi immer die Wahrheit wusste, musste er nicht wie René Felber reagieren, der den Entscheid als «hart» charakterisierte, sondern durfte kleinlaut zugeben, ihn überrasche das nicht.

Aber nochmals: Schuld haben die Me-

dien. Hätten sie nicht kritiklos alle Siegesmeldungen übernommen, Ogi wäre die Schmach erspart geblieben. Für mich allerdings ist und bleibt Adolf Ogi immer noch auf dem Sockel, denn als energiesparender Eierkoch ist er nach wie vor ganz grosse Klasse.



ORLANDO EISENMANN

Spot

■ Sorg-Los

Der Autor einer Energie-Studie über Sparen im Haushalt, Mathias Peters, meinte resignierend: «Der Mensch hat eine unheimliche Fähigkeit, mit einem schlechten Gewissen zu leben und unbequeme Fakten zu verdrängen.» *ks*

■ Grün wie Hoffnung

Die Autobahnvignette brachte letztes Jahr stolze 166 Millionen Franken ein! Dem Kleber 1989 wurde die Farbe Grün gegeben: Hofft man auf den satten Metzger-Satz: «Darf's noch ein bisschen mehr sein?» ... *-te*

■ Schau-Plätze

Die erste Berner Jungbürger-Feier fand 1936 auf dem Bundesplatz statt. Die diesjährige Feier (nur mit einem Drittel aller Jungbürger/innen) war im Kursaal, und für Musik sorgte – ein Discjockey! *kai*

■ Friedensbeitrag

Die Blumen auf dem Thuner Waffenplatz werden vom Kanton unter «Trockenstandorte» verrechnet. – Dazu die *Berner Zeitung*: «Lasst Blumen sprechen» ... *ks*

■ Stoppsignale

Neben dem Wald beginnen jetzt auch Tiere auf die Autototalmobilmachung zu reagieren. Allein dem TCS wurden 1987 mehr als 2500 Fälle von Mardern gemeldet, die durch das Anfressen von Kabeln und Schläuchen Automotoren lahmlegten ... *bo*

■ Wandel

Wie sehr sich eingebürgerte Ausländer gerade in der RS ändern können, demonstriert GC-Fussballprofi Wynton Rufer, der ursprünglich aus Neuseeland stammt. In einem *Sport*-Interview verriet er nämlich: «Früher war Pelé mein Vorbild, heute ist es Jesus». Und weiter: «Statt Bier zu trinken, lese ich nun die Bibel.» *ro*